

Im Herbst 2005 konnte ich endlich der Einladung von Raffael Kostner, dem Gründer und Leiter der Hubschrauberbasis der Aiut Alpin Dolomites (AAD; ein Zusammenschluss von 16 Bergrettungs-Mannschaften aus der Dolomitengegend) bei St. Ulrich in Südtirol, folgen und mit meinem Modell die Basis der AAD besuchen. Als ich zusammen mit Roland Oster (www.aviationpicture.de) an der Station angekommen war, wur-

den wir sehr herzlich von Raffael und seinem Bruder Gabriel (Pilot der EC 135) begrüßt.

Meine »kleine« EC 135 (Daten siehe Kasten) löste große Begeisterung bei der Mannschaft der AAD aus und wurde gründ-

lich inspiziert. Nachdem wir dann viele Fotos von beiden Hubschraubern gemacht hatten, durfte ich mein Modell auf der Basis vorfliegen. In der Zwischenzeit hatte Gabriel Kostner seinen Freund Ettore Rizzi angerufen, der kurze Zeit später mit seiner Turbinen-Lama zur Basis kam und ebenfalls sein Modell vorflog. Als ich dann noch meine Elektro-Lama aus dem Auto

holte und der Techniker der AAD, Stephan Plattner, mit seiner kleinen Hirobo-Lama aus dem Hangar kam, war der kleine »Flugtag« auf der Basis perfekt.

Beim gemütlichen Abendessen nach unserem »Flugtag« auf der Basis der AAD fragte ich Raffael Kostner, ob es eventuell möglich sei, meine Modelle einmal in »artgerechter« Umgebung zu



EC 135

Aiut Alpin Dolomites



Modell trifft
bemanntes Vorbild

Fotos: Roland Oster



fliegen. Begeistert von dieser Idee lud er mich ein, am nächsten Tag zu seiner Alm, der »Sanon-Alm« (diese liegt unterhalb der Saiser-Alm) zu fahren, um dort mit meinen Modellen zu fliegen.

Hoherfreut ging es am nächsten Morgen mit Roland Oster und meinen Modellen zur Seilbahnstation, um mit der ersten Gondel, die eine Stunde vor der ersten offiziellen Fahrt für die Angestellten der Seilbahn und der Almen fährt, zur Bergstation der Saiser-Alm zu fahren. An der Bergstation holte uns der Sohn



von Raffael Kostner mit dem Geländewagen ab und fuhr uns zur traumhaft gelegenen Sanon Alm. Dort wurden wir von Frau Kostner mit einem herrlichen Frühstück empfangen. Das Wetter war wunderbar, nur leider zu windig für meine EC 135, sodass ich nur mit meiner Lama fliegen konnte. Es ist schon ein tolles Erlebnis, ein solches Modell vor einer derart einmaligen Kulisse zu fliegen.

Leider ging auch dieser wunderbare »Modellflieger-Tag« viel zu schnell zu Ende. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals sehr herzlich bei Raffael Kostner und seiner Familie für die unglaubliche Gastfreundschaft bedanken und dafür, dass sie mir

Technische Daten EC 135 (Modell)

Rumpfabausatz	Vario Helico
Länge	1.740 mm
Hauptrotordurchmesser	1.680 mm
Hauptrotorkopf	Vierblatt
bevorz. Hauptrotordrehzahl	1.300 U/min
Abfluggewicht	8.100 Gramm
Mechanik	Vario X-Treme Fenestron, umgebaut auf Elektro
Antriebsmotor	Actro 32-3-Heli
Motorritzel	16 Zähne
Antriebsakkus	2 x 5s2p LiPo (7.400 mAh)
durchschn. Flugzeit	15 Minuten

E-Umrüstung der X-Treme-Mechanik: Der Motorträger (Best.-Nr. 727) und eine Schiebepatte (Best.-Nr. 723) stammen vom Joker 2 der Firma minicopter. Wenn man die Bohrungen des Motorträgers um ca. 1 mm aufbohrt, passt er genau auf die vorhandenen Bohrungen der beiden Verstrebungen 870/52 der Vario-Mechanik. Um einen korrekten Lauf des Zahnriemens zu erreichen, legt man zwei weitere Verstrebungen 870/52 auf die schon vorhandenen und verschraubt dann den Motorträger mit den Verstrebungen. Die beiden LiPo-Akkus liegen unter dem nach hinten klappbaren Cockpit und sind durch die beiden vorderen Türen gut zugänglich.

dieses einmalige Erlebnis ermöglicht haben. Mehr Fotos gibt es übrigens unter www.elektrohubschrauber.com

Matthias Hof

